



Die Wahrheit nach der Heiligen Schrift →

... und also wurde der Mensch eine lebendige Seele

Die Verstorbenen Schlafen im unbewussten Todesschlaf

Alle Gottlosen schlafen bis zur 2. Auferstehung

Eine von Sünde und Sündern gereinigte und erneuerte Welt

FÄLSCHUNG →

„Die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele ist nicht biblisch, sondern griechisch-heidnisch.“ Lic. R. Krämer in „Die Offenbarung des Johannes in überzeitlicher Deutung“, Wernigerode 1929. S. 367 u. 368.

„Wenn ihr mit solchen zusammenkommen solltet, die sich Christen nennen...und behaupten, ihre Seelen würden vielmehr schon beim Tode in den Himmel genommen, dann haltet sie nicht für Christen“ Justin der Märtyrer, gest. 165 n. Chr., im 50 Kp. s. Gesprächs mit Typhon.

HEIDNISCHER IRRTUM →

„Die Bibel kennt die platonische Zweiteilungslehre von Seele und Leben nicht. Für sie bildet ja der Mensch ein Ganzes, und seine Seele ist von Natur nicht unsterblich sondern Seele und Intellekt leben und sterben mit dem Körper, dessen Funktion sie sind. Die Bibel lehrt nicht die Unsterblichkeit der Seele. Diese Lehre, die allen Religionen eigen ist und auch unzählige Anhänger in der zeitgenössischen Christenheit findet, ist eine der gefährlichsten Irrlehren...Wenn der Mensch eine unsterbliche Seele hat, wird er fortleben und automatisch gerettet werden. Gottesfurcht ist nutzlos und Christi Werk überflüssig Der Glaube an die Unsterblichkeit der Seele ist sicherlich auch die Hauptursache für die Lauheit und den Mangel an Ernst in unserem modernen Christentum. Pastor Gaston Deluz in „La Justice de Dieu, Explication de l'Épître aux Romains“, S. 144 und 146.

bekam der Mensch eine unsterbliche Seele, die beim Tod

sofort in den Himmel komme

sofort in die Hölle gelange und dort angeblich für ewig in der Qual leben müsse

Die vom Heidentum ins Christentum eingedrungene Irrlehre von einer „unsterblichen Seele“ bringt folgende Widersprüche zu den Lehren der Heiligen Schrift:

- 1) **Keine Auferstehung des Leibes mehr notwendig**, weil die angeblich „unsterbliche Seele“ beim Tode auch ohne den Leib die Seligkeit erlange; eine Rückkehr dieser Seele in den Leib wäre daher ohne Sinn, ja allenfalls nur ein Nachteil und Hindernis für die Seele.
- 2) **Keine Auferweckung der Gerechten mehr möglich**, da ihre angeblich „unsterbliche Seelen“ beim Tod gar nicht das Bewusstsein verlieren, sondern sogleich beim Tod in die himmlische Seligkeit gelangen.
- 3) **Keine Wiederkunft Christi am Ende der Welt** zur Aufnahme der Gerechten in den Himmel mehr notwendig, da ja angeblich die Seelen schon vorher gleich beim Tode in den Himmel aufgenommen würden.
- 4) **Kein Jüngstes Gericht über die Gottlosen** mehr notwendig, weil ja angeblich die Gottlosen gleich nach dem Tode mit einer ewigen Höllenstrafe schon im voraus ihr Gerichtsurteil empfangen hätten.
- 5) **Keine wahre Seligkeit der Erlösten** mehr möglich, da diese ihre verlorenen Angehörigen (z.B. die gerettete Mutter ihren verlorenen Sohn) in einer ewigen, schrecklichen Höllenqual wissen müssten.
- 6) **Keine von der Befleckung der Sünde gereinigte neue Welt** mehr möglich, da die verlorenen Sünder angeblich auch auf einer neuen Welt in einer ewigen Höllenqual leben und Gott lästern würden.
- 7) **Keine wahre Darstellung des Charakters Gottes**, der durch die Bestrafung zeitlicher Sünden mit einer von Satan erlogenen, ewigen Höllenqual als überaus grausam und ungerecht hingestellt wird.